

2.29 Kommunikation mit Demenz-Kranken

„Not macht erfinderisch“

Notlügen in der Pflege Demenz-Kranker

Was tun, wenn Demenz-Kranke ständig nach ihrer Mutter fragen, oder aber meinen, sie müssten jetzt die Kinder versorgen und deswegen schnell das Heim verlassen? Welche Verhaltensalternativen gibt es?

Ein Beispiel: Früher war Frau Müller Chefsekretärin. Jetzt ist sie an Demenz erkrankt. Regelmäßig versucht sie, aus dem Pflegeheim zu entkommen. Da hilft kein Argumentieren und kein Trösten: Nichts und niemand kann sie von ihrem Vorhaben abhalten. Außer der Rückgriff auf eine für sie plausible Notlüge: Frau Müller, Telefon! Dann eilt sie wieder zurück, erfüllt von Pflichtbewusstsein und Stolz...

Zielgruppe: alle Berufsgruppen aus gerontopsychiatrischen Einrichtungen und Interessierte

Veranstalter: Fort- und Weiterbildungszentrum der LWL-Kliniken im Kreis Soest

Referentin: Dr. Svenja Sachweh

Termin: 10.11. und 11.11.2008

Zeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: LWL-Klinik Warstein

Kosten: 185,- Euro, incl. Verpflegung